



SUSANNE ZAPF, studierte Violine bei Ilan Gronich (Berlin), Grigory Zhislin (London) und Keiko Wataya (Amsterdam). 2002 erhielt sie den Kranichsteiner Interpretationspreis. Im Jahr 2006 gründete sie das Sonar Quartett, das inzwischen aus dem Berliner Konzertleben nicht mehr wegzudenken ist und sich auf die Interpretation zeitgenössischer Musik spezialisiert hat. Neben Auftritten bei den Berliner Festivals Ultraschall und MaerzMusik, dem Forum Neuer Musik des Deutschlandfunk, dem Young China Festival des Hessischen Rundfunk und dem Siemens Arts Program u.a. gastiert sie bei wegweisenden Festivals weltweit. Sie ist Mitglied der Kammerakademie Potsdam und spielt als Gast vor allem in der MusikFabrik NRW.

PAUL JUON, geb. 1872, studierte am Moskauer Konservatorium und in Berlin. Dort erhielt er 1896 den Mendelssohn-Preis für Komposition. Von 1896 bis 1897 unterrichtete er Musiktheorie und Violine am Konservatorium von Baku, danach kehrte er nach Berlin zurück, wo er 1906 von Joseph Joachim als Kompositionsprofessor an die Hochschule für Musik berufen wurde. Zu seinen Schülern zählen u. a. Hans Chemin-Petit, Werner Richard Heymann, Nikos Skalkottas, Henry Jolles, Philipp Jarnach, Heinrich Kaminski und Stefan Wolpe. Seit 1934 lebte er in der Schweiz. Juon komponierte in einem eigenständigen spätromantischen Stil. Er verwendete oft russische oder auch nordische Themen und prägte sie durch formale Mittel zur Kunstmusik um. Außergewöhnliche Taktarten und deren häufig erfolgende Wechsel sind für alle seine Werke charakteristisch.

BORIS JOHANNES BOROWSKI wurde 1979 in Hof geboren. Er studierte Komposition bei Hanspeter Kyburz in Berlin und Marco Stroppa in Paris sowie Musiktheorie bei Jörg Mainka in Berlin. 2007–2014 unterrichtete er Tonsatz, Gehörbildung, Analyse und Instrumentation an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Seine Kompositionen werden im In- und Ausland gespielt, darunter von bedeutenden Ensembles, Dirigenten und Orchestern wie dem Ensemble Intercontemporain, Ensemble Modern oder Lucerne Festival Academy Orchestra. Seine Werke wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Borowski war u. a. Stipendiat an der Cité Internationale des Arts in Paris (2007), auf Schloss Wiepersdorf (2011) und Baldreit-Stipendiat in Baden-Baden (2012). **As if** wurde eigens für das TRIO CATCH komponiert und am 3. Februar 2018 beim ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart uraufgeführt.

DR. MARGARETE ZANDER studierte in Bonn Erziehungswissenschaften, Musik, Philosophie und katholische Theologie. Nach abgeschlossener Lehrerausbildung und journalistischem Volontariat bei Radio Bremen promovierte sie über Dramaturgien im Hörfunk. Seither arbeitet sie als freie Autorin und (Hörfunk-)Journalistin für die ARD. Zwischendurch (1992–1994) war sie internationale PR-Managerin für Teldec Classics International/Warner Classics. Von 2006 bis 2013 war sie Leiterin des Festivals „Ultraschall“ für zeitgenössische Musik in Berlin für den Rundfunk Berlin-Brandenburg. Sie ist Jurymitglied des „Karl-Sczuka-Preises für Radio-kunst“. In ihrem Kinderbuch „Wirbelwind und Saitentanz“ zu Kinderkonzerten der Berliner Philharmoniker führt sie Kinder in die geheimnisvolle Welt der Orchestermusik. In ihrer Biografie „Weltstar mit Herz“ ergründet sie den himmlischen Ton der Klarinetistin Sabine Meyer.



ERSTE VERLEIHUNG DES DWIGHT UND URSULA MAMLOK-PREISES FÜR INTERPRETATION ZEITGENÖSSISCHER MUSIK

TRIO CATCH

Programm

 DWIGHT UND URSULA MAMLOK-STIFTUNG

 DWIGHT UND URSULA MAMLOK-STIFTUNG

www.mamlokstiftung.com

Wir danken unseren Partnern für die Unterstützung

AKADEMIE DER KÜNSTE

 Deutschlandfunk

Sendetermin Deutschlandfunk 31. 10. 2018 um 22:05 Uhr in „Vorspiel“



ERSTE VERLEIHUNG DES DWIGHT UND URSULA MAMLOK-PREISES FÜR INTERPRETATION ZEITGENÖSSISCHER MUSIK

TRIO CATCH

Boglárka Pecze (Klarinette), Eva Boesch (Violoncello) und Sun-Young Nam (Klavier)

Freitag, den 11. Mai 2018, 19 Uhr, Akademie der Künste Berlin, Plenarsaal, Pariser Platz

Begrüßung	Dr. Nicolai von Cube , Vorsitzender Mamlok-Stiftung
Johannes Boris Borowski (*1979)	As if für Klarinette, Violoncello und Klavier (2017)
Laudatio	Dr. Margarete Zander
Ursula Mamlok (1923–2006)	Confluences für Klarinette, Violine, Cello und Klavier (2001) Introduction – Presto I. Grazioso – Transition II. Vivo III. Still, as if suspended Susanne Zapf , Violine
Gespräch mit Trio Catch	Bettina Brand , Geschäftsführerin Mamlok-Stiftung
Stray Bird – A Danced Tribute To Ursula Mamlok	Film von Anne Berrini (New York 2017)
Paul Juon (1872–1940)	Trio Miniaturen für Klarinette, Violoncello und Klavier (1920) – Rêverie, Op. 18 Nr. 3 – Humoreske, Op. 18 Nr. 7 – Elegie, Op. 18 Nr. 6 – Danse phantastique, Op. 24 Nr. 2
Ursula Mamlok	Polyphony I für Klarinette solo (1968) I ♪ = 48 II ♪ = 60 III ♪ = 30 IV ♪ = 48 Rotations für Violoncello und Klavier (2011) – Andante con moto – As from afar – Sehr ruhig

Die Dwight und Ursula Mamlok-Stiftung lädt Sie nach dem Konzert herzlich zum Empfang ein. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen und auf anregende Gespräche.

URSULA MAMLOK wurde 1923 in Berlin geboren. Vor den Nationalsozialisten floh sie 1939 über Ecuador nach New York. Hier avancierte sie zu einer der bedeutendsten Komponistinnen in den USA. Ab 2006 lebte Ursula Mamlok wieder in Berlin, wo ihr eine zweite Karriere gelang. Ihre Werke sind bei Edition Peters und Boosey & Hawkes verlegt und bei Bridge Records aufgenommen. 2012 erschien ihre Biographie im Böhlau Verlag (Autor Habakuk Traber), 2013 der Portrait-Film „Ursula Mamlok – Movements“ von Anne Berrini über das bewegte Leben der Komponistin. Am 4. Mai 2016 starb die Komponistin in Berlin. Ihre Musik lebt weiter.

DIE DWIGHT UND URSULA MAMLOK-STIFTUNG

Ursula Mamlok hat bereits zu Lebzeiten die Dwight und Ursula Mamlok-Stiftung und ihre Satzung testamentarisch verfügt. Ziel der Stiftung ist insbesondere die Förderung der zeitgenössischen Musik und der Literatur. Aufgabe der Stiftung ist, Ursula Mamloks kompositorisches Oeuvre in Konzerten präsent zu halten, mit einem Preis Musikerinnen und Musiker zu unterstützen und den Nachwuchs zu fördern. Der künstlerische Nachlass von Ursula und Dwight Mamlok ist an die Musikarchive der Akademie der Künste Berlin gegangen und wird hier aufgearbeitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine wesentliche Aufgabe der Stiftung ist es auch, das schriftstellerische Werk ihres Mannes Dwight Mamlok auszuwerten und zu veröffentlichen.

Zur ersten Verleihung des Dwight und Ursula Mamlok-Preises für Interpretation zeitgenössischer Musik gratulieren wir dem Ensemble TRIO CATCH. Die Musikerinnen haben mit ihrer ausgefeilten Klangkultur und ihrem Mut, ungewöhnliche Wege der Interpretation zu beschreiten, einen außergewöhnlichen Beitrag zur Interpretation und Vermittlung zeitgenössischer Musik geleistet.

TRIO CATCH

Catch! Das Publikum fangen. Die so unterschiedlichen Klangfarben von Klarinette, Violoncello und Klavier virtuos zur Entfaltung bringen und sich dabei immer wieder neu auf die Suche nach dem gemeinsamen, unverwechselbaren Klang begeben – das macht das spezielle Profil des Trio Catch aus.

Boglárka Pecze (Klarinette), **Eva Boesch** (Violoncello) und **Sun-Young Nam** (Klavier) trafen sich als Stipendiatinnen bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt und gründeten anschließend das Trio Catch – benannt nach dem Werk „Catch“ op. 4 von Thomas Adès, in dem die Klarinette durch einen charmannten Kinderreigen vom Klaviertrio eingefangen wird. Neben der klassischen Musik bildet die Interpretation zeitgenössischer Musik einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit der drei Musikerinnen.

2014 erschien beim Label col legno die Debut-CD des Trios „in between“, gefolgt 2016 von der zweiten CD „Sanh“, die für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert wurde. Die Einspielung von Beat Furrers „AER“ wurde bei KAIROS veröffentlicht. Im Jahr 2012 gewann das Trio den Hermann und Milena Ebel Preis in Hamburg und 2014 den Berenberg Kulturpreis.

Eine rege Konzerttätigkeit führte Trio Catch bisher durch ganz Europa. Highlights der Saison 2017/18 sind ein gemeinsamer Auftritt mit dem ungarischen Geiger Kristóf Baráti in der Kölner Philharmonie, Konzerte beim ECLAT Festival Stuttgart und im Konzerthaus Dortmund sowie die Uraufführung eines neuen Werks von Ricardo Eizirik bei den Wittener Tagen für neue Kammermusik 2018.

Das Trio ist auch in der Musikvermittlung tätig: An der Musikhochschule Hamburg hat es seit 2014 einen Lehrauftrag inne und gibt als Ensemble in Residence Workshops für die Studierenden der Kompositionsklassen. 2016 startete Trio Catch in Hamburg seine eigene Werkstattkonzert-Reihe „Ohrknacker“, die in jährlich vier Konzerten jeweils ein ausgewähltes zeitgenössisches Werk vorstellt, das eigens für das Trio geschrieben wurde.

